



Nächstenliebe



Gutes tun

Flüchtlinge bekochen, Zeit mit Senioren verbringen oder Wildfremden ein Päckli schicken – im Advent kann jeder die Welt ein bisschen besser machen.

Von Anna Blume

Jeden Tag eine gute Tat – was Pfadfinder-Gründer Lord Baden-Powell damit sagen wollte: Das eigentliche Glück findet man darin, andere glücklich zu machen. Der Advent eignet sich bestens, um das mit den guten Taten in die Tat umzusetzen. Wenn nicht jetzt, wann dann? Ein paar Vorschläge.

Glück verpacken

«Engel verschenken Weihnachtspakete» heisst die Aktion des Kinderhilfswerks Petite Suisse. Bis 3. Dezember kann man dort Päckli für sozial benachteiligte und behinderte Kinder in der Schweiz abgeben. Ähnlich funktioniert die «Aktion Weihnachtspäckli». Letztes Jahr bekamen 124 800 bedürftige Kinder und Erwachsene in Osteuropa ein Paket aus der Schweiz – für viele ist es das erste im Leben überhaupt. Empfänger sind u. a. Ukrainer. Ein Päckli als Zeichen der Anteilnahme und Wertschätzung macht Mut. Bis

zum 26. November 2022 können Pakete an 500 Sammelstellen abgegeben werden.

www.weihnachtspaeckli.ch
www.petitesuisse.ch

Fremde Kühlschränke füllen

Essen spielt an Weihnachten eine zentrale Rolle. Wer etwas vom Festmahl übrig hat oder anderen im Vorfeld eine Freude machen will, kann die öffentlichen Elektrolux-Kühlschränke der gemeinnützigen Organisation **Madame Frigo** füllen – und wer Lebensmittel braucht, darf sich bedienen. Schweizweit gibt es 106 Kühlschränke. Durch das Foodsharing-Konzept konnten letztes Jahr geschätzt 150 Tonnen Essen gerettet werden.

www.madamefrigo.ch

Gemeinsam statt einsam

Einsamkeit im Alter – ein Thema, das viele betrifft. Mit Besuchen könnte man betagten Menschen eine grosse Freude machen. Tee trinken, spazieren, vorlesen oder Karten spielen – für etliche Seniorinnen und Senioren wäre genau das eine willkommene Abwechslung im Alltag. Beim Besuchsdienst von Pro Senectute gehts vor allem darum, Zeit mitein-

ander zu verbringen. An Weihnachten – und im Idealfall als beständige Begleitung. www.prosenectute.ch

Ein Herz für Tiere

Wer an Weihnachten ein Herz für Tiere beweisen will, ist bei «Vier Pfoten» richtig. Dort kann man mit Spenden helfen, aktuell z. B. für die Versorgung von Haustieren ukrainischer Flüchtlinge. Oder man verschenkt eine Patenschaft: Damit geben Sie und die Beschenkten einem Tier eine zweite Chance. Mit dem Beitrag unterstützt man z. B. Bären im Schweizer Bärenschutzzentrum in den Bündner Bergen, Orang-Utan-Waisen auf Borneo oder gerettete Zirkustiere. www.vier-pfoten.ch



Zu Tisch bitten

«Gemeinsam Znacht» schafft Berührungspunkte zwischen Geflüchteten und Einheimischen. Familien, Paare, Einzelpersonen oder WGs können Geflüchtete aus allen Ecken der Welt zum Abendessen einladen. Manche von ihnen sind schon ein paar Jahre in der Schweiz, andere sind gerade erst angekommen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie Kontakte knüpfen, Sitten, Sprache und Gebräuche kennenlernen möchten. Dafür erhält der Gastgeber die Chance, im wahrsten Sinne des Wortes über den Tellerrand hinauszuschauen, mit Vorurteilen und Klischees aufzuräumen und Brücken zu bauen. www.gemeinsamznacht.ch



Lässt Kinderaugen leuchten: Bei der «Aktion Weihnachtspäckli» beschenken jedes Jahr Zehntausende Menschen aus der Schweiz Bedürftige in Osteuropa.